

Feierabendgebet 16. September 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

das Wort „Danke“ ist wohl mit eines der größten, emotionalsten Worte, das wir kennen. Danke bedeutet, dass uns jemand etwas Gutes getan hat, dass jemand sich eingesetzt hat. Danke bedeutet, dass wir etwas alleine nicht geschafft hätten. Dankbar können wir sein für Gutes, was uns widerfährt – wohlwissend, dass nicht alles in unserer Hand liegt. Zeit für ein Gebet der Dankbarkeit.

Lieber Gott,

ich möchte dir von Herzen danken, dass du immer bei uns bist und uns durch diese Welt trägst, in ihrer Vielfältigkeit im Alltag, mit den Höhen und Tiefen, mit den schönen Seiten und den Herausforderungen und Krisen, die vor uns und hinter uns liegen.

Danke für die Sonnenaufgänge und den Vollmond, die feurigen Wolken im Morgenlicht.

Danke für die lieben Menschen um mich herum, die mich hören und sich interessieren, wie es mir so geht.

Danke für das gemeinsame Lachen, auch wenn es gerade schwerfällt, aber befreit.

Danke für die guten Ideen, mit denen wir Probleme lösen können.

Danke für den duftenden Kaffee, der mir Kindheitserinnerungen bringt, schöne Zeiten.

Danke für alle Menschen, die Verantwortung übernehmen und damit die Welt ein wenig besser machen, anderen eine Stütze sind.

Danke dafür, dass wir genug zum Leben haben und Danke für die Einsicht, etwas abgeben zu können.

Danke für den frischen Regen, der Leben spürbar macht.

Danke für deinen Segen, der Frieden bringen kann, wenn Menschen begreifen, dass Lösungen nicht mit Waffen zu schaffen sind.

Danke für deine Fürsorge, die in den vielen Helfenden sichtbar wird.

Danke für den Frieden und deine Liebe.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld